

Ein Domizil für kleine „Stinker“

Wildtierpflegestelle plant Schutzhaus für Iltisse / Spenden benötigt



Goldiges Jungtier ist neugierig: Die charakteristischen Masken der Iltisse bilden sich erst nach einigen Wochen. © Wildtierpflegestelle

Verden – Für den Bau eines Schutzhauses für Iltisse benötigt die Wildtierpflegestelle Verden knapp 8000 Euro. Die Stiftung der Kreissparkasse Verden hat dem Verein eine Spende in Höhe von 2000 Euro zugesagt, die aber daran geknüpft ist, dass der Rest der Gesamtkosten selber aufgebracht werden kann. Weil solche Arbeiten nur durchgeführt werden können, wenn kaum Tiere in der Station sind, drängt die Zeit in doppelter Hinsicht.

Die Wildtierpflegestelle wird auf dem privaten Grundstück der Gründerin und Vereinsvorsitzenden Julia Linz und ihrer Familie betrieben. Dafür werden fast der komplette Keller und der Garten genutzt, wo sich unter anderem ein sehr in die Jahre gekommenes Holzhaus befindet. Etlichen Tieren hat es schon Schutz geboten, doch der Zahn der Zeit nagt nicht nur, er hat sich schon durch das Holz gefressen.

Weichen soll es für ein vollständig desinfizierbares und witterungsbeständiges Häuschen. Dieses sei so konzipiert, dass dort die geruchsintensiven Iltisse adäquat untergebracht werden können und mit Volieren als offener Außenbereich. „Man kann es aber auch umbauen, wenn kein Iltis kommen sollte, und dann für andere Tiere nutzen“, erklärt die Verdenerin. Der Kostenvoranschlag belaufe sich nur für das Material auf 6370 Euro. Volierenbauer Dennis Worth aus Morsum spendet die für den Aufbau erforderliche Arbeitszeit.

Für die Entsorgung der Holzhütte, die Auffüll- und Ausgleichsarbeiten am abgesackten Boden und die abschließenden Pflasterarbeiten unter der Hütte sind 1500 Euro kalkuliert. „Unsere ganzen ehrenamtlichen Helfer werden mit anpacken“, sagt die Tierschützerin und für die Arbeiten werde die derzeitige Winterpause genutzt. Denn sobald die ersten Tierbabys in der Station versorgt werden, seien lärmintensive Arbeiten nicht möglich. „In der Saison funktioniert das nicht.“

„Der Iltis ist in manchen Bundesländern auf der Vorwarnliste für die rote Liste. Manche Länder wissen nicht mal, ob sie noch Iltispopulationen haben“, sagt die Tierschützerin. Im Landkreis Verden gebe es seit circa zwei Jahren erstmalig wieder bekannte Sichtungen. Als Lebensraum benötige der Iltis fließende Gewässer, aber auch viel Unterholz. Und wenn er mal auf die Hilfe des Menschen angewiesen ist, dann ist er in der Wildtierpflegestelle Verden willkommen.

Wer den eingetragenen Verein bei dem Projekt und der Versorgung der Tiere unterstützen will, kann dies mit einer Spende auf das Vereinskonto mit der IBAN-Nummer DE 24 2915 2670 0020 5350 68 bei der Kreissparkasse Verden tun.

WB